FDP Bad Vilbel

FDP-POLITIKER HAHN BESUCHT KÜCHEN WALTHER: „KÖNIGSDISZIPLIN KÜCHEN“

24.03.2022

Küchen Walther in drei Städten in der Wetterau: Hauptsitz in Bad Vilbel, Zentrales Lager in Rosbach, mit Studios auch in Büdingen

Hahn: „Die Aufgabe der heimischen Politik muss es sein, die Unternehmenslandschaft in der Wetterau weiter zu fördern“

Der FDP-Landtagsvizepräsident Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn hat in seiner Heimatstadt Bad Vilbel die Küchen Walther GmbH besucht, um mit Geschäftsführer Michael Walther über die Entwicklung des Unternehmens und die Auswirkung der Corona-Pandemie und der aktuellen globalen Störungen in der Lieferkette zu sprechen.

Das auch durch die auffällige Radiowerbung bekannte Unternehmen betreibt Küchenstudios in Bad Vilbel, Büdingen, Gießen und Weiterstadt und erzielte im vergangenen Jahr einen Jahresumsatz von rund 18 Millionen Euro mit insgesamt knapp 60 Mitarbeitern und acht Auszubildenden und Dualen Studenten. Neben den Küchenstudios hat Küchen Walther in Rosbach ein eigens Logistikzentrum mit rund 3.500 Quadratmetern Gesamtfläche aufgebaut, das jährlich über 1.800 Küchen umschlägt. Mit WALTHERS´s Kochwelten bietet das Unternehmen außerdem innerhalb seines Küchenstudios in Bad Vilbel knapp 200 Kochkurse pro Jahr an, mit nahezu 3.000 Teilnehmern. In kleinen Gruppen vermitteln die Köche ihr Wissen in den verschiedensten kulinarischen Richtungen.

Abgerufen am 05.12.2025 unter https://fdp-bad-vilbel.de/?p=13932

„Küchen sind die Königsdisziplin im Möbelbau. Mit unseren Küchen- und Küchengeräte-Herstellern können wir auf alle Kundenwünsche ganz individuell und sorgfältig eingehen und entsprechend planen. Damit die Küche bei dem Kunden auch optimal in die Räumlichkeiten passt, setzen unsere Küchenplaner auf modernste 3D-Technik und vermessen den Raum passgenau aus“, erklärte der Geschäftsführer dem Liberalen.

Auf die Frage des ehemaligen FDP- Justizministers Hahn, inwiefern sich die Corona-Pandemie auf die Entwicklung des Unternehmens, dem zweitgrößten Musterhaus-Küchen-Fachgeschäft Europas, ausgewirkt habe, antwortete Walther: „Selbstverständlich wurden wir zunächst während der angeordneten Schließungen in unserer Beratungsleistung eingeschränkt und konnten mit unseren Kunden nicht wie gewohnt Beratungsgespräche durchführen. Fest steht aber auch: Den Kauf einer Küche kann man zwar verschieben, aber nicht aufheben. Insofern stellte die Corona-Krise eine lösbare Herausforderung für uns dar. Unser Vorteil war auch, dass wir per Video unsere Kunden durch die Ausstellungen führen und beraten konnten und durch vorab vergebene Beratungstermine die Kundenzahlen entsprechend den Anordnungen in unseren Küchenstudios koordinieren konnten.“

Angesprochen auf die derzeitigen globalen Störungen in zahlreichen Lieferketten schilderte Walther folgendes: „Auch unsere Branche ist von den Lieferschwierigkeiten besonderer elektronischer Bauteile stark betroffen. Gerade die Hersteller von Elektroküchengeräten leiden unter dieser derzeit nicht lösbaren Problematik. Ohne die Küchengeräte können wir meist auch die gesamte Küche nicht ausliefern.“

„Die ohnehin schon seit Monaten bestehenden Lieferengpässe haben sich seit dem Angriffskrieg Russlands und der daraus resultierenden Sanktionen des Westens noch verschärft“, bewertete Hahn bei dem Austausch die aktuelle Lage. Er sei überzeugt, dass die Bundesregierung daran arbeite, diese negativen Folgen abzufedern. Zudem sei es wichtig, die Lücken in den globalen Lieferketten zu schließen. Dies sei jedoch ein längerfristiger Prozess.

„Küchen Walther ist ein Beweis für die Stärke unserer heimischen Wirtschaft. Das Unternehmen ist nicht zuletzt durch sein soziales Engagement ein starker Player der Branche. So hat es alleine im März 20.000 € an die Ukraine-Hilfe gespendet. Die Aufgabe der heimischen Politik muss es sein, die Unternehmenslandschaft in Bad Vilbel weiter zu fördern“, erklärte Hahn, in Bad Vilbel als ehrenamtlicher Stadtrat und FDP-Chef tätig,

abschließend.